

Look and Feel verbessert

UPDATE Seit kurzem ist die neueste Version von „Mobile Track Central“ auf dem Markt. Mit der Euro-Log-Software können Speditionsmitarbeiter die Logistik-App „Mobile Track“ mit Funktionen wie WebApps, Alarmen und Echtzeit-Kartenansicht der Fahrer verwalten

Schnelles, effizientes und individualisiertes Arbeiten verspricht der IT-Dienstleister Euro-Log dank seiner so-

genannten WebApps für seine neue Version der Software „Mobile Track Central“. So seien zum Beispiel Sendungs-

status und Rollkarten über das Programm einsehbar. Mit dem Relaunch der Software wurde auch die Fahrerverwal-

tung optimiert. Zum Beispiel können Speditionen neuerdings über Mobile Track Central mit ihren Fahrern Nachrichten austauschen. Die Nachrichten erhalten die Fahrer über die App und können direkt von dort aus antworten.

Speditionskooperationen wie 24plus oder Online erhalten laut Euro-Log über die Software automatisch individualisierte Ablieferbelege. Das Portal könne aber auch als Dispositionssystem genutzt werden, über das Transportaufträge hochgeladen und dem entsprechenden Fahrer zugeordnet werden.

Relevante Informationen

Mittelpunkt der Anwendung ist die sogenannte WebApp-Technologie. Sie ermögliche dem Benutzer, alle relevanten Informationen auf einen Blick zu sehen, da sich als relevant definierte Suchergebnisse automatisch und in Echtzeit melden. Mithilfe der App-Icons, die vom Nutzer individuell konfiguriert werden können, kann der Anwender mit einem Klick auf die für ihn relevanten Informationen zugreifen. Durch den „Counter“ in der rechten oberen Ecke des App-Icons sieht er zudem schnell, ob und wo neue

Informationen zur Verfügung stehen: zum Beispiel, wie viele Zustellungen und Abholungen ohne Status vorliegen. Diese Funktion soll Disponenten die Arbeit erleichtern.

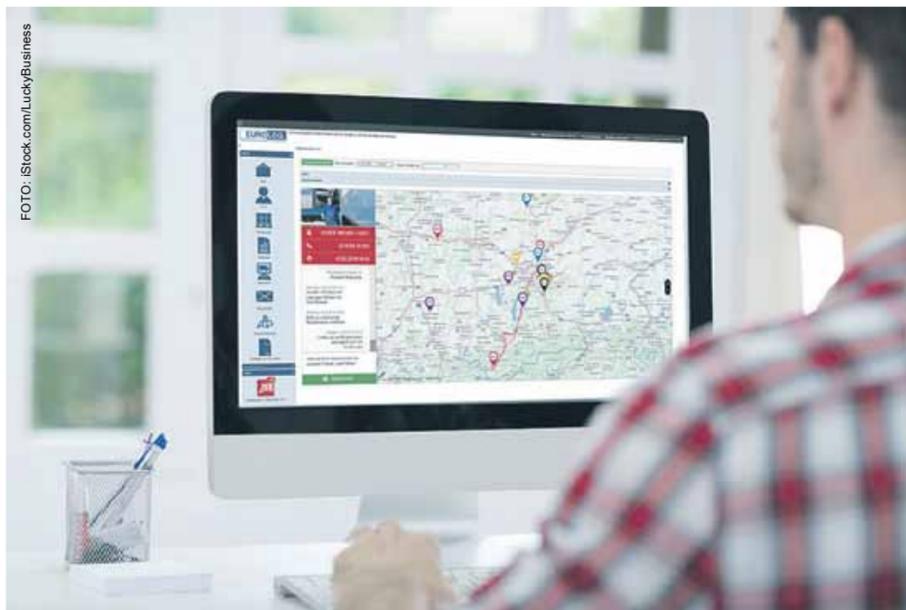
Die WebApps haben außerdem eine Alarm-Funktion, die den Benutzer in Echtzeit informiert, sobald ein vorab definiertes Ereignis eintritt oder ausbleibt – beispielsweise wenn sich eine Lieferung auf dem Weg zum Kunden verspätet oder Ware nicht bis zu einem bestimmten Zeitpunkt das Lager verlassen hat.

Dank der Software können Logistikdienstleister die Position ihrer Fahrer in Echtzeit auf einer Landkarte verfolgen. Dabei können dank Filterfunktion ausgewählte Fahrer einbeziehungsweise ausgeblendet werden. Neben dem neuen Look and Feel wurde in der

aktuellen Version die Performance der Lkw-Verfolgung laut Euro-Log um den Faktor 500 verbessert.

Funktionserweiterungen

Die erneuerte Software kann zudem die Estimated time of arrival (ETA) zum nächsten Stopp berechnen. Die Berechnung erfolgt mittels Lkw-Daten. Für die Zukunft ist die ETA-Berechnung der gesamten Tour geplant. Zudem soll die Software im kommenden Quartal um Sendungserfassung und Sendungszuordnung ausgebaut werden. Aktuell ist Mobile Track Central unter anderem bei den Kunden ABC-Logistik, Beeger Logistik & Spedition, GS Frachtlogistik, LSU Schäberle Logistik & Spedition-Union, Nothegger Transport Logistik und der Spedition Klaus Meier im Einsatz. tpi



Mittelpunkt von „Mobile Track Central“ ist die sogenannte WebApp-Technologie

Lohnbuchhaltung auf Knopfdruck

SPEZIALSOFTWARE Seit 2014 verwendet das Transportunternehmen Helmut Baldus GmbH die Lösung Modulon für die vollautomatisierte Lohn- und Spesenabrechnung

Änderungen gesetzlicher Grundlagen, individuelle vertragliche Vereinbarungen, unterschiedliche Spensensätze: Bei der korrekten Lohn- und Spesenberechnung für Berufskraftfahrer

oder der prüfungssicheren Dokumentation und Archivierung der relevanten Arbeitsdaten aller Mitarbeiter gilt es in der Logistikbranche eine Fülle an Besonderheiten zu berücksich-

tigen. Speziell für die Transportbranche entwickelt die Modulon Webservice GmbH Lösungen für die automatisierte Lohn- und Spesenberechnung sowie die betriebswirtschaftliche Auswertung.

„Nicht zu komplex“

Die geschäftsführenden Gesellschafter Carolina Schoob und René Kerkhoff sind Experten mit Erfahrung auf diesem Gebiet. Das kann Max Baldus, zweiter Geschäftsführer des Transportunternehmens Helmut Baldus GmbH, bestätigen. Seit Mitte 2014 nutzt der Dienstleister für internationale Transporte und Handel die Softwarelösungen von Modulon. „Die Bedienung ist sehr einfach und nicht zu komplex – unsere Mitarbeiter kommen bestens mit den Programmen klar“, berichtet Baldus. Die Dateneingabe erfolge entweder manuell durch den Fahrer oder die Mitarbeiter im Büro oder aber automatisch über den digitalen Tachografen oder eine Telematiklösung.

Alle Modulon-Applikationen könnten problemlos Daten aus unterschiedlichen Quellen verknüpfen und verarbeiten.

Datensicherung und Wartung werden automatisch über die Weblösung umgesetzt. Die Module werden im Baukastenprinzip nach Bedarf als Pay-per-use-Lösungen gebucht. Die Abrechnung erfolgt monatlich, es gibt keine Verpflichtung zu festen Vertragslaufzeiten.

Weniger Arbeit

Bereits ein Jahr nach der Einführung der Modulon-Module nutzt das Familienunternehmen mit Sitz in Enspel im Westerwald ausschließlich die Modulon-Berichte zur Lohnabrechnung. „Für uns bedeutet der Einsatz eine enorme Zeitersparnis und einen deutlich reduzierten Arbeitsaufwand. Wir haben eine starke Transparenz hinsichtlich der Arbeitszeiten und relevanten Tätigkeiten unserer Fahrer. Und unser Vertrauen in die Richtigkeit unserer Lohnbuchhaltung ist seither sehr hoch“, sagt Baldus. tpi



FOTO: HELMUT BALDUS GMBH

Auch die prüfungssichere Dokumentation und Archivierung der relevanten Arbeitsdaten aller Mitarbeiter ist bei Baldus ein Grund für die Nutzung von Modulon

Wartung und Reifen

FUHRPARK Die LIS AG erweitert ihre Transportmanagement-Software „WinSped“ um ein Modul für Fuhrparkmanager

Mit dem Flottenmanagementsystem (FMS) hat die LIS Logistik Informationssysteme AG seit Kurzem eine Lösung entwickelt, die Speditionen Transparenz über sämtliche Prozesse der Flotte bieten soll. Das neue Modul der Transportmanagement-Software „WinSped“ unterstützt beispielsweise die Pflege von Leasing-, Wartungs- und Versicherungsverträgen, die Planung von Fahrzeugterminen oder auch die Verwaltung von Reifen.

„Durch unser FMS können Speditionen ihre Abläufe transparenter gestalten und diese weiter automatisieren“, erklärt LIS-Vorstand Volker Lük-

ckemeier. „Dadurch sinkt der Arbeitsaufwand im Unternehmen – beispielsweise im Flottenmanagement, in der Disposition oder der Abrechnung.“ Um auch die Datenintegration weiter voranzutreiben, greift das FMS auf die Fuhrparkterminalverwaltung und das Dokumentenmanagementsystem (DMS) von WinSped zu.

Mithilfe des Zulassungsscheins legen Fuhrparkmanager die Fahrzeuge an. Über die selbstlernende Auswahlbox des FMS pflegen Anwender häufig genutzte Stammdaten. Alle wichtigen Informationen drucken sie direkt aus der Hauptübersicht und hinterle-

gen Notizen zu jedem Fahrzeug individuell. Für die Termindarstellung des Moduls hat die LIS AG zudem ein neues Design entwickelt.

Die nächsten Termine

Anhand der drei vordefinierten Kategorien Kontrolle, Wartung und Reparatur sehen Anwender alle Fahrzeugtermine der nächsten drei Monate. Darüber hinaus können Anwender auch eigene Kategorien definieren. Alle Fahrzeuge werden im FMS als farbiger Zeitstrahl dargestellt. Mit zwei Mausklicks wechselt der Fuhrparkmanager aus einem Termin direkt in das Fahrzeug, um

beispielsweise einen neuen Termin anzulegen.

Mit der integrierten Reifenverwaltung pflegen Fuhrparkmanager alle wichtigen Informationen der Reifen und reservieren diese entsprechend für ein bestimmtes Fahrzeug. Im FMS hat die LIS AG dafür das Achsschema jedes Fahrzeugs hinterlegt. Dort sehen Anwender sowohl die aufgezogenen als auch die reservierten Reifen. Außerdem können aus dem Fahrzeug heraus die Reifen virtuell gewechselt und neue angelegt werden. Farblich wird dabei differenziert, ob ein Reifen noch genutzt werden kann oder ob der Fuhrparkmanager neue erwerben sollte.

„Kontinuierlich werden wir den Funktionsumfang des Moduls erweitern, um so Anwendern die Verwaltung ihres Fuhrparks noch weiter zu erleichtern“, erklärt Lückemeier. tpi

KURZ NOTIERT

Ansorge erneuert TIS-Anwendung

Die Spedition Ansorge erneuert ihre seit 2009 bestehende Telematiklösung für den Fernverkehr. Der bisherige Lieferant TIS konnte sich dabei in der Auswahlphase gegen drei Wettbewerber durchsetzen, teilte das Unternehmen mit. Im Zuge des Projekts werden rund 200 Fahrzeugeinheiten sowie die Steuerungs-Software „PSV3“ durch die „Tislog“-Logistik-Software ersetzt. Anstelle von mobilen Bordrechnern von Psion Teklogix werden bei Ansorge künftig TIS-Telematikboxen vom Typ „Truckbox Premium“ in Verbindung mit robusten „Tab Active“-Tablets von Samsung mit SIM-Karten von TIS zum Einsatz kommen. Das Handling am Endgerät werde durch die Touchscreen-Lösung erheblich vereinfacht und beschleunigt. Die Hardware wird fest in den Zugmaschinen verbaut, wobei TIS für die Tablets spezielle Halterungen entwickelt hat, deren integrierte Ladeelektronik für eine erhöhte Lebensdauer der Akkus sorgen soll. Die Einführung der neuen Telematiklösung soll im Sommer 2016 abgeschlossen werden.

Bobe wechselt zu Cargo support

Die Bobe Speditionen GmbH mit Sitz in Bad Salzungen will ihr bisheriges Transportmanagementsystem in zwei Schritten durch die Lösung Cargo support dispo ersetzen. Für den Systemwechsel spreche unter anderem die automatische „TR02 Anmeldung“ für die beschleunigte Übernahme von Containern im Hafen Hamburg. Über eine Schnittstelle werden dabei frühzeitig alle relevanten Auftrags- und Containerdaten zwischen Transporteur und Terminalbetreiber ausgetauscht. Während die Terminals die Planungsdaten der Transportunternehmen erhalten, bekommen diese im Gegenzug alle aktuellen Statusinformationen zu den Containern. Transportunternehmer erfahren sofort, wenn „ihr“ Container gelöscht wurde. Insgesamt erwartet Bobe von der Investition eine effizientere Disposition sowie eine höhere Auslastung der rund 110 Lkw. Bis zum Go Live im Sommer 2016 soll Cargo support dispo an 40 Arbeitsplätzen in den Bereichen Disposition, Auftragserfassung und Fakturierung installiert werden.

BUTT[®]
... UND DAS NIVEAU STIMMT!

Wir schaffen logistische Verbindungen.
Individuelle Planung und Konstruktion
direkt vom Hersteller – Made in Germany

www.butt.de

Verladeplattform

MADE IN GERMANY

BUTT GmbH Tel.: +49 (0) 44 35 96 18-0
Zum Kuhberg 6-12 Fax: +49 (0) 44 35 96 18-15
D-26197 Großenkneten butt@butt.de - www.butt.de

HANNOVER - GERMANY
31. Mai - 03. Juni 2016
Halle 26 - Stand H02